

NEBENBEI

Von Lutz
GroßmannDer Mut wird
„belohnt“

Lieber „Klein gegen Groß“ oder doch „DSDS“, wo schon die Zweitliga-Handballer des TuS Fern-dorf nicht spielen (dürfen)? Nichts von beidem. Ich nehme an diesem Samstagabend meinen ganzen Mut zusammen und entscheide mich für Fußball. Schalke gegen Gladbach, also Not gegen Elend oder auch „Topspiel“, wie es seit Jahren beim übertragenden Sender angepriesen wird.

Als desillusionierter Gladbach-Fan erwarte ich nicht viel, besser gesagt gar nichts von diesem Bundesliga-Knaller zur „Primetime“. Meine gedämpften Erwartungen bestätigen sich, denn von gepflegter Samstagabend-Unterhaltung sind wir gaaaanz weit weg. Die einen – die Schalcker – können es nicht, die anderen – die Gladbacher – haben es offenbar verlernt. Na ja, wenigstens stimmt gut ein-einhalb Stunden später das, was unterm Strich steht. Ein 3:0-Sieg mit einem irregulären Treffer und einem Beinahe-Eigentor.

Die Freude darüber hält sich in Grenzen. Sprang man früher jubelnd aus dem Sessel, bleibt man heute im Sitz kleben und klatscht vielleicht zweimal in die Hände. Auch der Tore-Schnaps fällt aus. So ändern sich die Zeiten...

HEUTE VOR ZEHN JAHREN

DTB-Präsident zu Gast
bei der 125-Jahr-Feier

Siegen. Hoher Besuch in der Weißtallhalle: Rainer Brechtken (Foto), Präsident des Deutschen Turner-Bundes, ist einer der Gäste in einer Gesprächsrunde bei der 125-Jahr-Feier des Siegerland-Turngaus. Gauvorsitzender Ehrenfried Scheel (TSG Helberhausen) zehrt in diesem feierlichen Rahmen zwei jahrzehntlang engagierte Funktionäre: Gerd Peter, Gründer des VfB Siegen, erhält die DTB-Ehrennadel in Bronze und der „Schwimmer“ Volker Arnold (TuS Hilchenbach) den DTB-Ehrenbrief mit silberner Ehrennadel.

HEUTE VOR FÜNF JAHREN

KSA wird von den
Delegierten bestätigt

Obersetzen. Auf der Delegiertenversammlung des Kreisjugendausschusses wird Vorsitzender Heinz Uwe Ziegler (Foto)

ebenso wiedergewählt wie die Koordinatoren Jürgen Lück (Spielbetrieb), Michael Gipperich (Talent-sichtung/Talentförderung), Andreas Beewen (Qualifizierung/Lehrarbeit), Erik Schöbel (Mädchenfußball), Fabian Bächle (Schule/Kita), Franziska Menn (Öffentlichkeitsarbeit) und Michael Sperling (sportbegleitende Jugendarbeit). Neu gewählt wird Steffen Arnold vom FC Hilchenbach.

KONTAKT

■ E-Mail:
siegen-sport@westfalenpost.de
■ Lutz Großmann
Telefon: 0271/2323739
■ Fax: 0271/2323732

BLICKPUNKT Sportlerwahl 2020 – Sieger und Ergebnisse



Die SKV-Delegation mit (stehend, von links) Fabian Hambüchen (Betreuer), Ralf Müller (Betreuer), Dario Sissakis, Philipp Herder, Dr. Falk Uhlig (Teamarzt), Mattis Eckstein, Jonas Rohleder, Saso Bertonec, Sebastian Bock, Fabian Lotz, Heinz Rohleder (Teamverantwortlicher), (knieend, von links) Courtney Tulloch, Daniel Uhlig, Nico Ermer und Andreas Jurzo. FOTO: EDWIN OWEN

Leichtathletik, Bob, Kunstturnen

400 Meter-Läuferin Brenda Cataria-Byll siegt zum zweiten Mal nach 2018. Bobsportler Malte Schwenzfeier triumphiert erstmals. Die Siegerländer KV feiert ihren vierten Erfolg

Von Lutz Großmann und
Karl-Heinz Messerschmidt

Siegen-Wittgenstein. Die Würfel sind gefallen! Kunstturn-Bundesligist Siegerländer KV, Leichtathletik-Bundesteamerin Brenda Cataria-Byll (Siegen) und Bobsportler Malte Schwenzfeier (Wilgersdorf) sind die Gewinner der „Sportlerwahl 2020“ unserer Zeitung – eine Wahl, die wegen der massiven Einschränkungen für den Leistungssport im vergangenen Jahr eine besondere war. Weil die Pandemie längst nicht vorbei ist, wird auch die Ehrung nicht in dem üblichen Rahmen stattfinden können. Wann und wie die Sieger und Platzierten ihre Auszeichnung bekommen, ist noch offen.

Die Sportlerin des Jahres

Zum zweiten Mal nach 2018 ist Brenda Cataria-Byll „Sportlerin des Jahres“. „Damit hätte ich nicht gerechnet“, jubelte die Siegelerin in aller Bescheidenheit, obwohl dazu keine Veranlassung bestand, denn das vergangene Jahr war das bisher erfolgreichste in der Karriere der 400 Meter-Läuferin, obwohl die Hallensaison 2020 wenig Hoffnung machte. Der 2019 vollzogene Wechsel von ihrem Stammverein CLV Siegerland zur LG Olympia Dortmund und ins dortige Sportinternat machte sich im weiteren Jahresverlauf bezahlt. Bei der „großen“ Deutschen Meisterschaft in Braunschweig steigerte sich Cataria-Byll auf 52,77 Sekunden, wurde als Jüngste im Feld Sechste. „Das war alles sehr aufregend“, er-

innert sich die 19-Jährige und trug wenig später bei der U20-DM in Heilbronn auch die Bürde der Favoritin, lief souverän in 52,94 sek. zum DM-Titel über 400 Meter.

2021 knüpft der ehemalige Schützling von CLV-Trainer Armin Kring daran an, steigerte sie sich in der Halle auf 53,69 sek., gewinnt damit bei der DM in Dortmund die Bronzemedaille und erlebte kürzlich bei der EM in Torun ihre Premiere in der 4x400 m-Staffel des DLV. In der anstehenden Freiluftsaison, auf die sich die Siegelerin u. a. mit einem Trainingslager im April auf Gran Canaria vorbereitet, peilt sie bei der U23-EM im Juli in Bergen/Norwegen eine Medaille an. Und Tokio? „Das wäre ein Traum“, sagt sie, „aber ich mache mir keinen Druck. In drei Jahren sind ja schon wieder Olympische Spiele...“

Der Sportler des Jahres

„Mit dem Knie ist alles gut, ich trainiere wieder normal“, freut sich Malte Schwenzfeier, der während unseres Telefonats auf dem Heimweg nach Wilgersdorf vom Training in Frankfurt-Niederrad war. „Dennoch ist es schade, dass ich die Wintersaison 2021 verpasst habe“, so der 25-jährige Bobsportler aus dem

südlichen Siegerland, der 2020 nach seinen Weltcup-Erfolgen nicht nur als Junioren-Weltmeister im Zweierbob in Winterberg überraschte, sondern auch kurz danach mit Rang fünf bei der „großen“ Weltmeisterschaft in Altenberg als Anschieber von Richard Oelsner überzeugte. Mit diesen Erfolgen hatte er sich einen festen Platz im Kreis der besten deutschen Schlittensportler gesichert, ehe ihn die Knieverletzung stoppte. „Aufgestiegen wie ein Komet“ titelten die Medien – und das gleich im doppelten Sinne dieser Worte. Denn nach den Erfolgen im Eiskanal wurde er auch bei unserer Sportlerwahl mit so vielen Stimmen belohnt, dass er auf Platz eins „rutschte“ und damit den Winter 2019/2020 abrundete.

Das sah 2020/2021 dann anders aus. Während in den Eiskanälen um Zeiten und Platzierungen gefahren wurde, musste Malte Schwenzfeier zuschauen. „Ich war nicht der Einzige, der an der Saison nicht teilnehmen konnte, aber jetzt, wo ich mich gut fühle, gilt die ganze Aufmerksamkeit und die intensive Trainingsarbeit dem Ziel Peking 2022. Da will ich wieder in den Schlitten springen, möglichst in beide, im Zweier- und Viererbob“, so Malte Schwenzfeier, der seinen ganzen Ehrgeiz reinhängen wird, um die Olympischen Winterspiele im kommenden Jahr nicht zu verpassen. Er sagt: „Der vorolympische Winter ist interessant, weil deutlich härter trainiert wird als in den anderen Jahren.“ Bis zu zehn Mal die Woche Kraft und Sprints an verschiedenen Trainingsorten, in Frankfurt, Mainz, Wiesbaden und auch zuhause im eigenen Fitnessstudio im elterlichen Haus.

kale Konkurrenz war für die SKV diesmal allerdings bei weitem nicht so üppig wie üblich. Die SKV wird für ihren dritten Platz in der Endabrechnung der Saison 2020 belohnt. Für den Verein war dieser „Treppchenplatz“ der größte Erfolg nach den DM-Titeln 1978 und 1979.

„Die Mannschaft hat Teamgeist bewiesen, ihr Leistungsvermögen abgerufen und den nächsten Schritt nach vorne gemacht, sich auch von den besonderen Bedingungen und der fehlenden Fanunterstützung nicht irritieren lassen“, so Präsident Reimund Spies. In der verkürzten DTL-Saison war das 35:30 gegen den damaligen Deutschen Meister Straubenhardt gleich ein Höhepunkt. Dem klaren Sieg gegen Aufsteiger Frankfurt folgte das 31:24 in Cottbus, mit dem der Gruppensieg perfekt gemacht wurde.

Zum Halbfinale in Wetzwau konnte die SKV nur mit einer Rumpfmannschaft antreten, verlor klar. Rückblickend sagt Spies: „Wäre die DTL in ihrer Terminplanung strenger vorgegangen, hätten wir eine bessere Chance auf das große Finale gehabt.“ So blieb der Kampf um „Bronze“, der coronabedingt nicht stattfand. Die DTL setzte die SKV wegen der souveränen Gruppenphase aber auf Rang drei.

„Die Teilnahme an
der Deutschen
Meisterschaft
war sehr
aufregend.“

Brenda Cataria-Byll, 400 Meter-Läuferin aus Siegen und „Sportlerin des Jahres 2020“

Die Mannschaft des Jahres

1993, 2014, 2016, 2020 – zum vierten Mal steht Kunstturn-Bundesligist Siegerländer KV in der Gunst der Zeitungsleser, bei der Online-Abstimmung und beim Voting von Redaktion und Kreissportbund Siegen-Wittgenstein ganz oben. Die lo-

Malte Schwenzfeier (linkes Foto, rechts) ist „Sportler des Jahres 2020“. Der Wilgersdorfer gewinnt mit Pilot Richard Oelsner bei der Zweierbob-Junioren-WM im Februar 2020 in Winterberg die Goldmedaille. „Sportlerin des Jahres 2020“ ist 400 Meter-Läuferin Brenda Cataria-Byll aus Siegen. FOTOS: REKER/BIRKENSTOCK

DIE ERGEBNISSE

Frauen

- Brenda Cataria-Byll 74 (LG Olympia Dortmund/Leichtathletik)
- Celine Harms 67 (BSC Winterberg/Mono-Bob)
- Malin Böhl 64 (TV Wattenscheid 01, Leichtathletik)
- Lilli Bultmann 43 (VfL Bad Berleburg/Biathlon)
- Jessica Göbel 42 (TTC Berlin eastside/Tischtennis)
- Gabi Müller-Scherzant 32 (Laufsport/TuS Deuz)
- Lisa Witten 30 (VfL Bad Berleburg/Biathlon)
- Annika Horbach 17 (Rot-Weiß Walldorf/Badminton)
- Lea Laufer 13 (CLV Siegerland/Laufsport)
- Cornelia Wagener 13 (LC Diabü Eschenburg/Laufsport)
- Katharina Schäfers 11 (TuS Deuz/Laufsport)

Männer

- Malte Schwenzfeier 68 (TuS Eintracht Wiesbaden/Bobsport)
- Torben Blech 58 (Bayer 04 Leverkusen/Leichtathletik)
- Elias Connor Dickel 54 (LG Wittgenstein/Leichtathletik)
- Jonas Schreiber 38 (TV Freudenberg/Judo)
- Philipp Herder 35 (Siegerländer KV/Kunstturnen)
- Sven Michel 33 (SC Paderborn 07/Fußball)
- Till Marburger 33 (LG Olympia Dortmund/Leichtathletik)
- Maxim Orlov 25 (Jungfuchse Berlin/Handball)
- Steffen Mengel 22 (Post SV Mühlhausen/Tischtennis)
- Timo Böhl 20 (LG Wittgenstein/Laufsport)
- Manuel Tuna 15 (TSG Helberhausen/Laufsport)
- Andreas Pawlow 4 (TV Eichen/Gewichtheben)
- Thomas Schiller 0 (TV Eichen/Gewichtheben)

Mannschaften

- Siegerländer KV 84 (Kunstturnen/1. Bundesliga)
- Hartmann/Stölben 63 (Skilanglauf)
- TuS Ferndorf 62 (Handball/2. Bundesliga)
- Koch/Nüchtern 42 (Eistanz)
- VC 73 Freudenberg 41 (Volleyball/Regionalliga West)
- TV Freudenberg 36 (Basketball/Landesliga)
- BC Siegtal 36 (Poolbillard/2. Bundesliga)

